



Beteiligungsbericht **2019** des Landkreises Altenkirchen

erstellt auf der Grundlage der
Geschäftsberichte 2018



Impressum

Herausgeber: Landkreis Altenkirchen
Referat 13 „Wirtschaftliche Betätigung“
Parkstr. 1
57610 Altenkirchen

Ansprechpartner: Marc Schwan
Tel.: (02681) 81 – 2014
Fax: (02681) 81 – 2100
E-Mail: Marc.Schwan@kreis-ak.de

Anne Becher
Tel.: (02681) 81 – 2130
Fax: (02681) 81 – 2100
E-Mail: Anne.Becher@kreis-ak.de

Vorwort

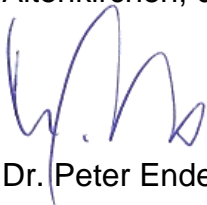
Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Altenkirchen erbringt eine Vielzahl von Sach- und Dienstleistungen für die hier lebenden Menschen. Die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Energie- und Abfallentsorgung und des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Regionalmarketings und des Kulturwesens sind auf Eigenbetriebe und Unternehmen in privatrechtlichen Form übertragen, da sie so wirtschaftlich optimal wahrgenommen werden können. Dabei leisten diese Beteiligungen in fachlicher Hinsicht sehr gute und wichtige Beiträge für den Landkreis, womit nicht nur die Beteiligungsunternehmen selbst, sondern auch die Politik, die Verwaltung und die Bürgerinnen und Bürger zufrieden sein können. Die Beteiligungen werden daher nicht gehalten um das Vermögen des Landkreises zu mehren, sondern um öffentliche Aufgaben nachhaltig zu erfüllen.

Neben der Erfüllung der gesetzlichen Berichtspflicht möchten wir mit dem Beteiligungsbericht 2019 die wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen des Landkreises Altenkirchen transparent machen. Den Ratsmitgliedern und der Verwaltungsführung, sowie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern soll der Bericht als geeignetes Informationsinstrument dienen, um sich ein weitreichendes Bild über alle Beteiligungen des Landkreises zu verschaffen.

Der Bericht enthält sowohl eine Fülle von allgemeinen Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Beteiligungen des Landkreises. Dabei basieren die Daten auf den Rechnungsergebnissen des Geschäftsjahres 2018 der jeweiligen Unternehmen. Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Ertrags- und Finanzlage werden die wichtigsten Finanzdaten in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt.

Altenkirchen, den 10. Dezember 2019



Dr. Peter Enders

Landrat

Inhaltsverzeichnis

I. Gesetzliche Grundlagen	1
II. Gesamtübersicht	2
1. Unmittelbare Beteiligungen	2
2. Mittelbare Beteiligungen.....	2
3. Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts	2
III. Beteiligungen des Landkreises.....	3
1. Unmittelbare Beteiligungen	3
RWE AG.....	3
Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH	5
Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH	8
Verband der kommunalen RWE- Aktionäre GmbH	12
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH.....	15
2. Mittelbare Beteiligungen.....	18
Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH	18
3. Eigenbetriebe/ Anstalt des öffentlichen Rechts	21
Sparkasse Westerwald-Sieg	21
Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen gAöR	24
Wir Westerwälder gAöR	26
Abfallwirtschaftsbetrieb.....	28
Kulturelle Einrichtungen.....	31

I. Gesetzliche Grundlagen

Nach den Vorschriften des dritten Abschnitts der Gemeindeordnung hat die Kreisverwaltung dem Kreistag jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an der sie mindestens mit 5 vom Hundert unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen (§ 90 Abs. 2 GemO i. V. m. § 57 LKO).

Beteiligungen sind Anteile der Kommune an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Verbindung zu diesen Unternehmen und Einrichtungen herzustellen (vgl. § 271 Abs. 1 HGB). Entscheidend ist hierbei die Beteiligungsabsicht und nicht die Beteiligungshöhe.

Daher wurden auch die Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts aufgeführt, bei denen das Beteiligungsverhältnis unter 5 % liegt, aber eine dauerhafte Verbindung beabsichtigt ist.

Nach § 86 Abs. 3 GemO sind die Eigenbetriebe und nach § 86b Abs. 5 GemO die Anstalten nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufzunehmen.

II. Gesamtübersicht**1. Unmittelbare Beteiligungen**

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
RWE AG	Aktiengesellschaft	0,39 %
Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH	GmbH	100 %
Technologieinstitut für Metall und Engineering GmbH	GmbH	30 %
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	GmbH	0,84 %
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH	GmbH	11,11 %

2. Mittelbare Beteiligungen

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH	GmbH	100 %

3. Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
Sparkasse Westerwald-Sieg	Anstalt des öffentlichen Rechts	50 %
Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen	gemeinsame Anstalt des öff. Rechts	50 %
Wir Westerwälder gAöR	gemeinsame Anstalt des öff. Rechts	33,33 %
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen	Eigenbetrieb	100 %
Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen	eigenbetriebsähnliche Einrichtung	100 %

III. Beteiligungen des Landkreises

1. Unmittelbare Beteiligungen

RWE AG

Opernplatz 1
45128 Essen
Telefon: (0201) 1200
Telefax: (0201) 12-1 51 99



E-Mail: contact@rwe.com
Internet: www.rwe.com

Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	45128 Essen
Gründung:	25.04.1898
Handelsregister:	Amtsgericht Essen HRB 14525
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb von Energieanlagen, die der Erzeugung, Fortleitung und Abgabe an Elektrizität, Gas oder Fernwärme dienen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammaktien	614.745.000 Stück
davon	
Beteiligung des Landkreises Altenkirchen	2.411.234 Stück = 0,39 %
davon im Hoheitsvermögen	1.994.838 Stück = 0,32 %

	31.12.2018
Hoheitsvermögen	1.994.838 Stück
Kulturelle Einrichtungen	289.000 Stück
Westerwaldbahn GmbH	127.396 Stück
Gesamt	2.411.234 Stück

Börsenwert 31.12.2018:

44.270.256,24 €

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2018 verwiesen.

Lage des Unternehmens

Es wird auf den Geschäftsbericht 2018 verwiesen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Altenkirchen vereinnahmte für das Geschäftsjahr 2018 der RWE AG im Haushaltsjahr 2019 eine Dividende in Höhe von insgesamt 1.466.885,62 €.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2018 verwiesen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2018 verwiesen.

Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH



Rosenheimer Str.1
57520 Steinebach
Telefon: (02747) 9221-0
Telefax: (02747) 9221- 20

E-Mail: info@westerwaldbahn.de
Internet: www.westerwaldbahn.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57520 Steinebach
Gründung:	25.05.1999
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRB Nr. 6214
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.07.2013 Urk. Rolle Nr. 1239/2013 der Notarin Marietta Rohles-Puderbach, Betzdorf.

Die Westerwaldbahn GmbH ist als „Mittelgroße Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 HGB einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die im Interesse des Landkreises Altenkirchen liegende wirtschaftliche Durchführung von Verkehrsleistungen zur Beförderung von Personen und Gütern. Zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben ist neben dem größtmöglichen Nutzen für die Bevölkerung der Grundsatz der gemeinschaftlich gebundenen, kostendeckenden Eigenwirtschaftlichkeit zu beachten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 766.000,- € und ist voll eingezahlt. Es wird in vorgenannter Höhe vom Landkreis Altenkirchen als Alleingesellschafter (Eigengesellschaft) gehalten.

Organe

Geschäftsführer:	Oliver Schrei
Gesellschafterversammlung:	Konrad Schwan, Vorsitzender Claus Behner Josef-Georg Solbach Albert Hüsch Rheinhard Paulsen Rolf Dornhoff

Petra Stroh
 Bernd Brato
 Peter Schwan
 Anna Neuhof

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2016	2017	2018
Eigenkapital	2.800.732,61 €	2.373.660,65 €	1.283.451,93 €
Stammkapital	766.000,00 €	766.000,00 €	766.000,00 €
Jahresüberschuss	-42.876,51 €	-427.071,96 €	-1.090.208,72 €
Bilanzsumme	10.290.555,01 €	8.197.520,59 €	8.801.967,36 €
Anlagevermögen	9.731.084,08 €	7.397.190,36 €	7.858.805,58 €
Umlaufvermögen	559.470,93 €	800.330,23 €	943.161,78 €
Verbindlichkeiten	4.225.493,72 €	3.206.179,17 €	4.772.593,66 €
Mitarbeiter	55	57	41

Lage des Unternehmens

Im Kraftverkehrsbetrieb ist die Anzahl der beförderten Personen im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr auf 852.412 (Vorjahr: 773.355) Reisende gestiegen. In den Bereichen der bezogenen Leistungen und den Aufwendungen für Betriebsstoffe stiegen die Kosten auf 996.001,39 Euro (Vorjahr: 736.906,04 Euro). Die Personalkosten nahmen auf 792.423,46 Euro zu (Vorjahr: 643.882,00 Euro). Das Jahresergebnis der Busabteilung schließt mit einem Verlust von 181.852,89 Euro (Vorjahr: Verlust von 133.363,38 Euro) ab.

Mit Übernahme des Busverkehrs durch die Ende 2017 neu gegründete Westerwaldbus GmbH gab die Westerwaldbahn GmbH Ende 2018 ihre Bussparte auf. Durch die neue Westerwaldbus GmbH entstand für die Westerwaldbahn ein neues Geschäftsfeld. Zahlreiche Dienstleistungen sowie vorhandene Infrastruktur stellte die Westerwaldbahn ihrer Tochter Westerwaldbus ab Mitte 2018 zur Verfügung. Die Leistungen für die Westerwaldbus GmbH erfolgten im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages. Neben kaufmännischen Dienstleistungen, wie die Finanz- und Lohnbuchhaltung, den Vertrieb sowie Werkstattleistungen ist die Nutzung von Infrastruktur, wie Büroflächen, Bushalle, Wasch- und Tankanlage und weiterer Abstellflächen zu nennen. Hierdurch wurden der Westerwaldbahn ab Dezember 2018 regelmäßige monatliche Einnahmen zuteil.

Die Westerwaldbahn kündigte zum 31.12.2017 die Transportverträge mit der DB Cargo für die Fahrten auf der Strecke Altenkirchen - Selters und leitete ein Stilllegungsverfahren für die Strecke ein. Im Laufe des Jahres 2018 konnte dann ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen gefunden werden, das die Strecke Altenkirchen-Selters übernimmt. Die Strecke wurde per Notarvertrag im November 2018 an die Lappwaldbahn Service GmbH für 200.000 Euro veräußert und die Stilllegung konnte so vermieden werden. Am 1. Januar 2019 ging die Strecke auf den neuen Eigentümer über. Am 11. Januar 2019 erfolgte auch der Übergang der Betreiberschaft mit allen Rechten und Pflichten.

Der Verkehr auf der Strecke Bindweide-Weitefeld wurde bereits zum 31. Juli 2017 eingestellt. Anschließend erfolgte die Stilllegung der Strecke. Im Jahr 2018 wurde bei der zuständigen Behörde der Antrag auf Entwidmung der Flächen von Eisenbahnzwecken gestellt.

Im Geschäftsverlauf der Daadetalbahn sind die Fahrgastzahlen auf 180.123 Beförderungsfälle zurückgegangen (Vorjahr 188.449). Der Betriebszweig erwirtschaftet einen Verlust von 303.107,85 Euro (Vorjahr: Überschuss 260.381,33 Euro).

Der Gesamtbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2018 nach Steuern mit einem Jahresfehlbetrag von 622.808,14 (Vorjahr Verlust: 427.071,96 Euro) ab. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um 195.736,18 Euro. Nach Übernahme des Verlustes der Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH, gemäß Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag vom 04. November 2018, in Höhe von 467.400,58 Euro, beträgt der Jahresfehlbetrag insgesamt 1.090.208,72 Euro.

Im Berichtsjahr 2018 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage die anstehenden Verpflichtungen finanziell zu erfüllen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Berichtsjahr 2018 zahlt die Weba GmbH an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH.

Die Hellertalbahn GmbH i. L befindet sich in Liquidation.

Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH hält zum Bilanzstichtag 127.396 RWE-Stammaktien. Der Kurswert beträgt zum 31. Dezember 2018 2.338.990,56 € (18,36 € je Aktie).

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2018 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

**Technologie-Institut für Metall
und Engineering GmbH**TECHNOLOGIE-INSTITUT FÜR
METALL & ENGINEERING GMBHKoblenzer Str. 43
57537 Wissen
Tel.: 02742 / 91272-0
Fax:: 02742 / 91272-22E-Mail: ralf.polzin@time-rlp.de
Internet: www.time-rlp.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57537 Wissen
Gründung:	23. Juni 2009
Handelsregister:	Montabaur HR B 21909
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 30.06.2015, Urk Nr. 6/2009, zuletzt geändert durch Urk. Nr. 830/2015 des Notars Dr. jur. Michael Weber, Wissen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Erziehung und Berufsbildung im Bereich der Metallbe- und verarbeitung sowie aller angrenzenden Bereiche.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Errichtung und den Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungs- und Technologie-Instituts. Das Institut soll auf dem Gebiet Metall und Engineering Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know-how durch geeignete Transfermaßnahmen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Dies umfasst:
- die Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Simulation,
- die Forschung, Erprobung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Schweiß- und Fügetechniken,
- die Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Prototyping,
- die Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der mechanischen Fertigung,
- die Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Engineerings,

- die Forschung und Entwicklung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung zur Realisierung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigung und Produktion, von der grundsätzlichen Planung bis hin zur Endbearbeitung,
- die Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Seminaren, Kolloquien und ähnlichen Veranstaltungen,
- Normungstätigkeiten sowie
- die Förderung des Technologie-Transfers aus der Wissenschaft in die Anwendung

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€ und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 150 T€. Dies entspricht 30 % des Stammkapitals.

Weitere Gesellschafter sind:

Land Rheinland-Pfalz	300 T€	60 %
HWK Koblenz	25 T€	5 %
Universität Siegen	25 T€	5 %

Organe

Geschäftsführer: Herr Dr.-Ing. Ralf Polzin

Aufsichtsrat:
Herr Dr. Joe Weingarten (Vorsitzender)
Herr Landrat Michael Lieber (stellv. Vorsitzender)
Herr Oliver Schrei
Herr Kurt Krautscheid
Frau Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein
Herr Reinhold Bott
Frau Karoline Gönner
Frau Stefanie Nael
Herr Prof. Dr. Dietrich Holz

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2016	2017	2018
Eigenkapital	239.113,27 €	353.877,28 €	314.345,22 €
Stammkapital	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
Jahresüberschuss	-351.886,73 €	-213.522,72 €	-185.654,78 €
Bilanzsumme	1.105.544,58 €	1.109.171,44 €	928.767,15 €
Anlagevermögen	842.940,05 €	784.060,15 €	682.178,52 €
Umlaufvermögen	258.521,82 €	320.594,25 €	240.641,37 €
Verbindlichkeiten	289.010,74 €	173.441,81 €	123.251,60 €
Mitarbeiter	12,75	12,00	11,00

Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Etablierung des TIME als Engineering- und Entwicklungspartner fortgeführt. Auch die Etablierung als anwendungsorientierte Forschungseinrichtung wurde weiterverfolgt. Gemäß den Empfehlungen von KPMG (Evaluierung 2015) und des Berichts des Landesrechnungshofes von 2017 wurde im Oktober 2018 eine erneute Evaluierung durchgeführt.

Mit dem Ziel des Technologietransfers wurden Vortrags-/Informationsveranstaltungen durchgeführt. Die gute Resonanz auf diese Vortragsveranstaltungen des TIME sind ein Hinweis auf die Akzeptanz als Forschungseinrichtung und für den gelingenden Technologietransfer in die mittelständisch geprägten regionalen Industrie- und Handwerksunternehmen. Die gute Resonanz auf angebotene Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen als auch die Hochschulabsolventen und Hochschulabsolventinnen aus technischen Fächern, die bei der TIME ihre Fachpraktika oder Abschlussarbeiten anfertigen, sind Indiz für die Etablierung und die Kompetenz.

Die Ausgaben wurden aus dem Eigenkapital wie auch über Landes- und Kapitalmarktkredite u.a. als Vorfinanzierung von Fördermitteln getätigt. Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einer Bilanzsumme von 928.767,15 € und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 185.654,78 € aus. Die kurzfristigen Schulden vermindern sich im Vergleich zum 31.12.2017 um 63.520,81 € auf 145.616,10 €.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Nach § 18 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse zu leisten, soweit die Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen aller Gesellschafter hierzu einen Beschluss fasst. Die Gesellschafterversammlung legt dabei die Höhe fest. Die zu leistenden Nachschüsse sind nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile festzusetzen und einzuzahlen (§ 26 Abs. 2, 3 GmbHG). Für das Geschäftsjahr 2018 bestand eine Nachschusspflicht in Höhe von 56 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Das Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Der Gesellschaft sind im Rahmen der Nachschusspflicht zum Verlustausgleich des Geschäftsjahres 2017 139 T€ durch das Land Rheinland-Pfalz sowie 64 T€ vom Landkreis Altenkirchen zugeflossen. Auf den Gesellschafter Handwerkskammer Koblenz entfiel ein Anteil von 11 T€.

**Verband der kommunalen
RWE- Aktionäre GmbH**

75 JAHRE VKA 1 1 1

VKA

Rüttenscheider Straße 62
45130 Essen
Telefon: 0201-24 34 39
Telefax: 0201-22 29 74

E-Mail: info@vka-rwe.de
Internet: www.vka-rwe.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	45130 Essen
Gründung:	23.11.1929
Handelsregister:	Amtsgericht Essen HR B 322
Geschäftsjahr:	01.07. – 30.06.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.01.2006, Urk. Rolle Nr. 9/2006 des Notars Dr. Glückert, Essen.

Die Gesellschaft ist nach § 267a Abs. 1 HGB als „Kleinstkapitalgesellschaft“ einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben,

die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;

die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und Entsorgung zu beraten.

Die Gesellschaft kann nach Beschluss der Gesellschafterversammlung weitergehende Aufgaben auf dem Gebiet der öffentlichen Ver- und Entsorgungswirtschaft übernehmen. Die Übernahme sonstiger Aufgaben bedarf einer Änderung des Gesellschaftsvertrages.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.823 € und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 1.074 €. Dies entspricht 0,84 % des Stammkapitals.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung	Verwaltungsrat	Gesellschafterversammlung
Landrat a.D. Peter Ottmann	Oberbürgermeister Thomas Geisel (Vorsitzender)	Jedem der 76 Gesellschafter steht das Recht zu, einen Vertreter in die
Staatssekretär a. D. Ernst Gerlach	Landrat Günther Schartz (1. stellvertretender Vorsitzender)	Gesellschafterversammlung zu entsenden.
	Bürgermeister Rudolf Bertram (2. stellvertretender Vorsitzender)	
	Mitglieder:	
	LR Sven-Georg Adenauer	
	Stefan Lukai	
	Michael Breuer	
	LR Thomas Hendele	
	Lars Martin Klieve	
	Landrat Michael Lieber	
	BM Ulrich Roland	
	OB Ulrich Scholten	
	LR Wolfgang Spelthahn	
	OB Bernd Tischler	

Aufgrund der Satzung sind 4 Gebietsausschüsse gebildet worden. Der Landkreis Altenkirchen gehört dem Gebietsausschuss Süd an. Landrat Michael Lieber war Vorsitzender des Gebietsausschusses Süd.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2019
Eigenkapital	297.692,21 €	219.418,64 €	139.955,37 €
Stammkapital	127.822,97 €	127.822,97 €	127.822,97 €
Jahresüberschuss	-222.351,75 €	-242.521,61 €	-286.529,63 €
Bilanzsumme	321.805,20 €	238.153,54 €	191.543,05 €
Anlagevermögen	162.602,00 €	164.792,41 €	167.117,68 €
Umlaufvermögen	156.823,20 €	70.906,13 €	21.970,37 €
Verbindlichkeiten	10.122,99 €	9.284,90 €	39.37,68 €
Mitarbeiter	3	3	3

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Ver- u. Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger koordiniert und diese gegenüber staatlichen Stellen, dem RWE, anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit vertreten.

Für die Zukunft geht die Geschäftsführung bei der Struktur der Gesellschaft weiterhin davon aus, dass auch künftig die laufenden Aufwendungen für die Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft nicht aus den Erträgen des eigenen Vermögens gedeckt werden können. Für das Geschäftsjahr 2018/2019 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 286.529,63 €.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Aufgrund vertraglicher Verpflichtungen (§ 14 Gesellschaftsvertrag) muss der Landkreis jährlich einen Kostenanteil leisten. Die Gesellschafterversammlung hat gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30.11.2017 beschlossen, dass die Mitglieder einen Nachschuss in Höhe von 200% der Stammeinlage leisten. Dies sind 2.148,- € (200 % der Stammeinlage).

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Vka GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden 213 T€ durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage eingestellt.

Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH

Schloßstraße 18 - 20
56068 Koblenz
Telefon: (02 71) 3 72 00 18
Telefax (02 71) 3 72 00 20

E-Mail:
Internet: www.vrminfo.de



Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Koblenz
Gründung:	01. Januar 1996
Handelsregister:	Amtsgericht Koblenz HRB 5157
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.1995, Urk. Rolle Nr. 2631/1995/br des Notars Dr. jur. Jürgen Schumacher, Koblenz. In der zuletzt gültigen Fassung vom 18.05.2015.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB als „Kleine Kapitalgesellschaft“ einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient der gemeinsamen Planung und Gestaltung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbundraum Rhein-Mosel. Sie erstellt den Nahverkehrsplan gemäß § 8 NVG, berät die Gesellschafter und koordiniert die Schnittstellen mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV), den lokalen Verkehren und dem Individualverkehr.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.609,76 € und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 3.067,75 €. Dies entspricht 11,11 % des Stammkapitals.

Weitere Gesellschafter sind mit einer Stammeinlage von je 3.067,75 €:

- Stadt Koblenz
- Landkreis Ahrweiler
- Landkreis Cochem-Zell
- Landkreis Mayen-Koblenz
- Landkreis Neuwied
- Rhein- Hunsrück-Kreis
- Rhein-Lahn-Kreis
- Westerwaldkreis

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Stephan Pauly M.A.,
Historischer Geograph,
Verkehrsplaner, Sinzig

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender:
LR Dr. Alexander Saftig

als Stellvertreter:
LR Frank Puchtler

Mitglieder:
LR Dr. Marlon Bröhr
OB David Langner (ab 01.05.2018)
Beig. Bert Flöck (bis 30.04.2018)
LR Dr. Jürgen Pföhler
LR Michael Lieber
LR Manfred Schnur
Beig. Michael Mahler
LR Achim Schwickert

Aufsichtsrat

Gemäß Beschluss der
8. Gesellschafter-
versammlung vom
19.05.1998 soll vorerst
noch kein Aufsichtsrat
gebildet werden.

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie sein Stellvertreter werden für die Dauer von drei Jahren aus der Mitte der Gesellschafterversammlung gewählt.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2016	2017	2018
Eigenkapital	27.609,76 €	27.609,76 €	27.609,76 €
Stammkapital	27.609,76 €	27.609,76 €	27.609,76 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	832.348,47 €	1.590.632,13 €	2.470.776,64 €
Anlagevermögen	60.183,07 €	153.738,00 €	182.374,00 €
Umlaufvermögen	772.165,40 €	1.436.894,13 €	2.288.402,64 €
Verbindlichkeiten	779.198,71 €	1.201.741,37 €	2.382.496,78 €
Mitarbeiter	13	20	22

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor durch die konzeptionellen Tätigkeiten im Rahmen der Tarif-, Marketing- und Verkehrsplanung geprägt. Die Finanzlage der VRM GmbH ist als sehr stabil zu bezeichnen.

Die VRM GmbH hat ausschließlich öffentliche Auftraggeber und Gesellschafter, die dem Grundsatz nach als solvent und zahlungsfähig zu betrachten sind. Risiken bestehen hinsichtlich der Finanzierung des ÖPNV innerhalb des VRM in erster Linie in dem von Bund und Ländern, respektive dem in Rheinland-Pfalz gestalteten Finanzierungsrahmen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Es bestehen keine direkten haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Gesellschaft hält keine Anteile an anderen Gesellschaften.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2018 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

2. Mittelbare Beteiligungen

Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH



Rosenheimer Str.1
57520 Steinebach
Telefon: (02747) 912760
Telefax: (02747) 9221- 20

E-Mail: info@westerwaldbus.de
Internet: www.westerwaldbus.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57520 Steinebach
Gründung:	07.11.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRB Nr. 25733
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26.10.2017 Urk. Rolle Nr. 2175/2017 des Notars Jürgen Schmidt, Neuwied.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von ÖPNV-Leistungen im Linienverkehr für den Landkreis Altenkirchen. Die Erbringung anderer Personenbeförderungsleistungen bleibt im Rahmen des Vergabe- und Wettbewerbsrechts unberührt.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,- € und ist voll eingezahlt. Es wird in vorgenannter Höhe von der Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH als Alleingesellschafter (Eingengesellschaft) gehalten.

Organe

Geschäftsführer: Oliver Schrei

Gesellschafterversammlung: Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH wird durch die Geschäftsführer in der Gesellschafterversammlung der Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH vertreten. Der Landkreis hat keine Entsendungsrechte.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2017	2018
Eigenkapital	23.435,90 €	673.435,90 €
Stammkapital	25.000,00 €	25.000,00 €
Jahresüberschuss	-1.564,10 €	0,00 €
Bilanzsumme	24.985,90 €	2.584.134,05 €
Anlagevermögen	0,00 €	1.376.543,18 €
Umlaufvermögen	24.985,90 €	1.207.590,87 €
Verbindlichkeiten	0,00 €	1.826.921,04 €
Mitarbeiter	0	59

Lage des Unternehmens

Die Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH hat in 2018 die Strukturen aufgebaut, die zum Betrieb eines Busunternehmens notwendig sind. Hierbei ging es insbesondere um die Einstellung von Busfahrern und Verwaltungsmitarbeitern (Verkehrsplanung, Disposition). Darüber hinaus wurden 42 neue Linienbusse geleast und vier über Mietkauf angeschafft, die vertragsgemäß zum 01. Dezember 2018 geliefert wurden. Mit dem Fahrplanwechsel am 09. Dezember übernahm die Webu die beiden Linienbündel Daaden-Gebhardshain und Betzdorf-Kirchen, mit einer Gesamtleistung von rund 2.500.000 Wagen-Km.

Die Einnahmen für die Verkehrsleistungen in den beiden Linienbündeln sind durch einen Verkehrsvertrag mit dem Aufgabenträger gesichert. Beide Linienbündel wurden zusammen mit rund 9,2 Mio. Euro p.a. kalkuliert. Diese setzen sich zusammen aus Fahrgeldeinnahmen, zusätzliche Leistungen (z.B. nach PBefG § 45a) und einem Zuschuss des Aufgabenträgers. Der errechnete Zuschuss des Aufgabenträgers wird in monatlichen Raten an die Westerwaldbus überwiesen. Im Jahr 2018 erfolgten diese Einnahmen erstmals bezogen auf die 23 verbleibenden Tage des Dezembers (09.12. - 31.12.2018).

Der Gesamtbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2018 nach Steuern mit einem Jahresfehlbetrag von 467.400,58 Euro (Vorjahr Verlust: 1.564,10 Euro) ab. Nach Übernahme des Verlustes durch die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH, gemäß Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag vom 04. Juni 2018, in Höhe von 467.400,58 Euro, verbleibt ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die monatlichen Abschlagszahlungen des Aufgabenträgers begannen mit der Aufnahme der Verkehrsleistungen am 09. Dezember 2018 und betragen für diesen Restmonat Euro 436.503,00. Im Berichtsjahr 2018 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, die anstehenden Verpflichtungen finanziell zu erfüllen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Neben dem Zuschuss als Aufgabenträger bestehen keine weiteren direkten haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag vom 04. Juni 2018 erfolgte die Übernahme des Verlustes durch die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH in Höhe von 467.400,58 Euro.

3. Eigenbetriebe/ Anstalt des öffentlichen Rechts**Sparkasse Westerwald-Sieg**

Bismarckstr. 16
 56470 Bad Marienberg
 Telefon: (02661) 620-0
 Telefax: (02661) 620-190



E-Mail: info@skwws.de
 Internet: www.sk-westerwald-sieg.de/

Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	56470 Bad Marienberg
Gründung:	02.01.1858 (Kreissparkasse Altenkirchen)
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRA 3969
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Beteiligungsverhältnisse

Die Kreissparkasse Westerwald hat sich am 01. Juni 2015 durch Aufnahme der Kreissparkasse Altenkirchen mit diesem Institut vereinigt. Verschmelzungsstichtag war der 01. Januar 2015. Der Name der fusionierten Sparkasse lautet „Sparkasse Westerwald-Sieg“. Der Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Westerwald-Sieg“, dem der Westerwaldkreis und der Landkreis Altenkirchen angehören.

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkassen haben als kommunale Wirtschaftsunternehmen die Aufgabe, vorrangig im Gebiet ihres Errichtungsträgers die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sichern. Die Sparkassen stärken als öffentliche Banken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, den Mittelstand und die öffentliche Hand nach wirtschaftlichen Grundsätzen und den Anforderungen des Marktes. Die Sparkassen fördern die Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten sowie die Erziehung junger Menschen zu eigenverantwortlichem wirtschaftlichem Verhalten. Sie tragen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung, insbesondere junger und mittelständischer Unternehmen im Geschäftsgebiet bei. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Organe der Sparkasse**Vorstand:**

Dr. Andreas Reingen
 (Vorsitzender)

Michael Bug
 (Vorstandsmitglied)

Andreas Görg
 (Vorstandsmitglied)

Verwaltungsrat

Landrat Achim Schwickert
 (Vorsitzender bis 31.05.2018)

Landrat Michael Lieber
 (Vorsitzender seit 01.06.2018)

Landrat Michael Lieber
 (stellvertretender Vorsitzender bis
 31.05.2018)

Landrat Achim Schwickert
 (stellvertretender Vorsitzender seit
 01.06.2018)

Mitglieder gem. § 5 I Nr. 2 SpkG

Bernd Becker
 Günther Beuler
 Bernd Brato
 Gerd Dittmann
 Dr. Peter Enders
 Toni Herrmann
 Heinz-Joachim Höfer
 Peter Imhäuser
 Peter Klöckner
 Dr. Stephan Krempel
 Dr. Tanja Machalet
 Klaus Müller
 Michael Musil
 Dr. Josef Rosenbauer
 Jürgen Schmidt
 Ursula Schmidt
 Mathias Stock
 Michael Wagener

Mitglieder gem § 5 I Nr. 3 SpkG (Mitarbeiter)

Torsten Birk
 Matthias Dietz
 Torsten Fuchs
 Norbert Gros (bis 30.06.2018)
 N.N. (ab 01.07.2018)
 Alexandra Haas
 Dirk Hartmann
 Beatrix Molzberger
 Stefan Morgenschweis
 Reiner Schmidt
 Markus Weber

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2016	2017	2018
Eigenkapital	181.002.380,96 €	186.226.555,35 €	191.460.627,45 €
Jahresüberschuss	5.216.639,80 €	5.224.174,39 €	5.234.072,10 €
Bilanzsumme	2.997.229.274,47 €	3.132.050.993,18 €	3.268.501.435,30 €
Mitarbeiter	656	629	605

Lage des Unternehmens

Die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Westerwald-Sieg verlief im Berichtsjahr sehr zufriedenstellend. Der Erfolg in 2018 definiert sich erneut durch ein nachhaltiges Wachstum auf beiden Seiten der Bilanz. Die Bilanzsumme der Sparkasse Westerwald-Sieg stieg seit Jahresbeginn bis zum 31.12.2018 um 136,4 Mio. €.

Die Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit zahlungsbereit. Die Mindestreserveguthaben bei der Deutschen Bundesbank wurden jederzeit in der vorgeschriebenen Höhe unterhalten.

Die Sparkasse Westerwald-Sieg hat sich in dem Geschäftsjahr 2018 positiv entwickelt. Insgesamt lag die Geschäftsentwicklung über den Erwartungen. Die Mittelzuflüsse im Kundengeschäft überwogen die Mittelabflüsse im Kundenkreditgeschäft. Das Betriebsergebnis vor Bewertung und das Bewertungsergebnis entwickelten sich besser als erwartet. Die Finanz-, Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage sind geordnet.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Berichtsjahr erfolgte eine Trägerspende der Sparkasse Westerwald-Sieg an die Kulturellen Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen in Höhe von 200 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

1. Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, Budenheim
2. RW Beteiligungsgesellschaft i.L. mbH, Düsseldorf
3. Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe
4. Castra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz
5. VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Koblenz
6. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur
7. Erwerbsgesellschaft der S-Finanzierung mbH & Co. KG, Neuhardenberg
8. Versicherungsbeteiligungsverwaltungs-Gesellschaft mbH, München
9. Versicherungsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2018 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen gAÖR



Parkstraße 1
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81-3801
Telefax: (02681) 81-2010

E-Mail: Stefan.Glässner@kreis-ak.de

Rechtsform:	gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	13.04.2010
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 25.03.2010; veröffentlicht am 13.04.2010.
Zuletzt geändert am 01.02.2011.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Anstalt ist die Errichtung, die Unterhaltung und die Betreibung eines Nahwärmeverbundes in Altenkirchen zur Wärmeversorgung der Liegenschaften der Anstaltsträger. Zur Versorgung des Nahwärmeverbundes wird zunächst ein bivalentes Holzheizwerk bestehend aus einem Holzhackschnitzelkessel und heizölbetriebenem Spitzenlastkessel und einem bereits installierten Blockheizkraftwerk unterhalten. Der Anstaltszweck kann nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit alle Wertschöpfungsstufen der Wärmeversorgung beinhalten (Rohstoffgewinnung, Herstellung, Transport und Verwertung).

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 250.000 €. Der Landkreis Altenkirchen und die Verbandsgemeinde Altenkirchen halten jeweils einen Anteil von 50 % an der gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Organe

Vorstand:

Lars Kober
(bis 08.05.2019)
Stefan Glässner
(ab.09.05.2019)
Beate Drumm

Verwaltungsrat

LR Michael Lieber
(Vorsitzender)
BM Fred Jüngerich
(stellv. Vorsitzender)

Frank Bettgenhäuser
 Torsten Löhr
 Rainer Düngen
 Jürgen Salowsky
 Klaus Lauterbach
 Doris John

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2016	2017	2018
Eigenkapital	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Stammkapital	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	1.545.235,56 €	1.435.923,29 €	1.400.436,93 €
Anlagevermögen	1.306.125,00 €	1.219.164,00 €	1.160.419,00 €
Umlaufvermögen	239.110,56 €	216.759,29 €	240.017,93 €
Verbindlichkeiten	650.962,39 €	585.404,12 €	589.981,76 €
Mitarbeiter	-	-	-

Lage des Unternehmens

Die gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts (gAöR) wurde mit der Bekanntmachung ihrer Satzung am 13. April 2010 gegründet. Der Landkreis Altenkirchen und die Verbandsgemeinde Altenkirchen haben den Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen aus Gründen der Reduzierung des CO₂ Ausstoßes in ihren eigenen Liegenschaften und der stärkeren energetischen Nutzung regional vorhandener Biomasse, gegründet.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Die Anstalt versorgt die Kreisliegenschaften in Altenkirchen mit Wärme und rechnet diese mit dem Landkreis ab.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die gAöR ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2018 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Wir Westerwälder gAÖR

Parkstraße 1
 57610 Altenkirchen
 Telefon: (02681) 81-2013
 Telefax: (02681) 81-2010

E-Mail:
 Internet: www.wir-westerwaelder.de

Rechtsform:	gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	56269 Dierdorf
Gründung:	12.09.2019
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 12.09.2019; veröffentlicht am 13.09.2019.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben der Anstalt sind das Kooperations- und Regionalmanagement sowie das allgemeine Regionalmarketing.

Gemeinsames Ziel ist es, den Westerwald im härter werdenden Wettbewerb der Regionen untereinander um die besten Köpfe und die innovativsten Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen.

Zentrale Aufgabe der gAÖR „Wir Westerwälder“ ist es, im Rahmen eines Standortmarketings die Stärken, Initiativen und Angebote der Region „Westerwald“ als Ganzes herauszuarbeiten, zu bündeln und nach innen und nach außen gezielt zu vermarkten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 75.000 €. Der Landkreis Altenkirchen, der Landkreis Neuwied sowie der Westerwaldkreis halten jeweils einen Anteil von 33,33 % an der gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Organe

Vorstand:

LR Achim Schwickert
 (Vorsitzender)

LR Achim Hallerbach
 Michael Lieber
 Christian Greb
 Gabriele Greis

Verwaltungsrat

LR Dr. Peter Enders
 (stellv. Vorsitzender)

Erwin Rüdell, MdB
 Horst Rasbach
 Dr. Kai Müller

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2019	2020	2021
Eigenkapital	-	-	-
Stammkapital	-	-	-
Jahresüberschuss	-	-	-
Bilanzsumme	-	-	-
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	-	-	-
Verbindlichkeiten	-	-	-
Mitarbeiter	-	-	-

Lage des Unternehmens

Die gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts (gAöR) wurde mit Ablauf des 13. September 2019 gegründet.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes kann daher noch keine Aussage zur Lage des Unternehmens getroffen werden.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Soweit die Anstalt den Finanzbedarf nicht aus eigenen Mitteln decken kann, wird dieser von den Anstaltsträgern in Form eines Verlustausgleichs bis zu einem Höchstbetrag von zunächst 270.000,- € in folgendem Verhältnis gedeckt:

Westerwaldkreis	40,74 %
Landkreis Altenkirchen	33,33 %
Landkreis Neuwied	25,93 %

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die gAöR ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen



Parkstr. 8
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81- 3020
Telefax: (02681) 81- 3000

E-Mail: info@awb-kreis-ak.de
Internet: www.awb-ak.de

Rechtsform:	Eigenbetrieb nach § 86 Abs. 2 GemO
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	01. Januar 1997
Handelsregister:	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird aufgrund der Betriebssatzung vom 16.02.1996, in der Fassung vom 09.07.2009, geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist für die Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung im Landkreis Altenkirchen verantwortlich. Er übernimmt die Betriebsführung sämtlicher Abfallentsorgungseinrichtungen, soweit sie nicht auf Dritte übertragen wurde. In diesem Fall obliegen dem Betrieb die Kontroll- und Aufsichtspflichten, wie sie sich aus den Genehmigungen und den Planfestsetzungsbescheiden oder unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Der Eigenbetrieb kann seinem Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 50.000 € und ist voll eingezahlt.

Organe

Organe sind:

der Kreistag
der Landrat und Leiter des Geschäftsbereiches
der Werkausschuss und
die Werkleitung

Werkleitung: Werner Schumacher (Werkleiter)
Christoph Orthen (stellv. Werkleiter- bis 31.07.2018)
Sebastian Blumberg (stellv. Werkleiter- ab 06.09.2018)

Werkausschuss: Vorsitzender Konrad Schwan
 Josef Zolk (bis 11.06.2018)
 Torsten Löhr (seit 11.06.2018)
 Claus Behner
 Hermann-Josef Selbach
 Josef-Georg Solbach
 Burkhard Hensel
 Tobias Gerhardus
 Bernd Becker
 Petra Stroh
 Rolf Dornhoff
 Ralf Weyrich
 Peter Schwan
 Michael Mückler
 Udo Piske
 Udo Quarz

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 90 LPerVG

Bernds Müllers
 Werner Schumacher
 Christoph Orthen (bis 31.07.2018)
 Sebastian Blumberg (seit 17.12.2018)
 Andreas Haiduk
 Martina Steinberg (bis 05.03.2018)
 Peter Benner (vom 05.03. bis 30.09.2018)
 Rainer Glöckner (seit 17.12.2018)

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2016	2017	2018
Eigenkapital	4.236.763,14 €	3.494.102,85 €	2.721.215,21 €
Stammkapital	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Jahresüberschuss	-797.418,23 €	-742.660,29 €	-772.887,64 €
Bilanzsumme	21.398.673,12 €	21.998.694,73 €	21.825.380,11 €
Anlagevermögen	4.487.766,98 €	4.885.594,16 €	4.481.649,16 €
Umlaufvermögen	16.868.275,50 €	17.067.505,10 €	17.300.631,51 €
Rückstellungen	16.456.643,47 €	17.479.999,97 €	18.148.534,41 €
Verbindlichkeiten	705.266,51 €	1.024.591,91 €	955.630,49 €

Mitarbeiter	21	21	20
--------------------	----	----	----

Lage des Unternehmens

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wurden die Abfallentsorgungsgebühren neu kalkuliert. Die Änderung der Satzung über die Erhebung von Abfallentsorgungsgebühren (Abfallgebührensatzung) wurde durch den Kreistag in seiner Sitzung vom 19.12.2017 beschlossen und ist zum 01.01.2018 in Kraft getreten. Auch war im Laufe des Jahres 2018 eine Anpassung der Satzung über die Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Landkreis Altenkirchen (Abfallsatzung) zur Erlangung von Rechtssicherheit erforderlich, welche zum 01.07.2018 in Kraft getreten ist.

Im Gebührenvergleich der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger befindet sich der Landkreis Altenkirchen nach wie vor unter den günstigsten Landkreisen und Städten in Rheinland-Pfalz, und dies bei einem optimierten Dienstleistungsangebot, welches sich insbesondere durch sein umfängliches Serviceangebot im Holsystem auszeichnet.

Der Geschäftsverlauf und die Gesamtlage des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Altenkirchen sind in einer Gesamtschau weiterhin positiv. Gleichwohl gilt es, den Eigenbetrieb entsprechend den Bedürfnissen der unterschiedlichen Anspruchsgruppen fortzuentwickeln und auf sich ändernde Marktgegebenheiten in angemessener Weise zu reagieren.

Die Jahreserfolgsrechnung schließt mit einem Verlust in Höhe von 773 T€ ab, der im Folgejahr durch die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage „Besondere Rücklagen aus Umbewertung BilMoG“ ausgeglichen werden soll. Für das Wirtschaftsjahr 2018 ging die Werkleitung von einem ordentlichen Jahresergebnis in Höhe von 95 T€ einschließlich einer Eigenkapitalverzinsung aus. Wie in den vergangenen Jahren auch, werden die Kosten der Deponienachsorge sowohl bei der Planung für das folgende Wirtschaftsjahr als auch bei der Erstellung des Jahresabschlusses einer Überprüfung unterzogen. Die Inanspruchnahme der Rückstellungen in Höhe von 575 T€ verbesserte zunächst das Jahresergebnis. Diesem ergebnisverbessernden Effekt stehen jedoch die nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches vorzunehmenden Aufzinsungen in Höhe von 1.185 T€ gegenüber. Des Weiteren ist eine Zuführung zur Rückstellung in Höhe von 57 T€ erforderlich.

Der AWB verfügt über eine relativ hohe Liquidität. Hierdurch wird es auch weiterhin möglich sein, mittelfristig alle Investitionen ohne eine Fremdkapitalaufnahme umzusetzen. Liquiditäts- und Kassenkredite sind ebenfalls seit Jahren nicht notwendig und werden mittelfristig nicht erforderlich sein. Der Betrieb ist jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Die im Wirtschaftsjahr 2018 eingeräumte Kreditermächtigung wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Aufgrund der Spiegelbildmethode ist das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes im Haushalt des Kreises abzubilden. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 772.887,64 € stellt einen Aufwand im Ergebnishaushalt 2018 dar.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Eigenbetrieb hält keine Anteile an anderen Gesellschaften.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2018 sind weder Kapitalzuführungen noch Kapitalentnahmen getätigt worden.

Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen



**DAS
BERGBAU-
MUSEUM**
des Kreises Altenkirchen
Herdorf-Sassenroth



Parkstr. 1
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81- 0
Telefax: (02681) 81- 2000

E-Mail: post@kreis-ak.de
Internet: www.kreis-altenkirchen.de

Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	10. Dezember 1990
Handelsregister:	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Die vom Kreistag am 10. Dezember 1990 beschlossene Satzung trat mit Wirkung zum 01. Februar 1991 in Kraft. Die aktuelle Fassung ist vom 14.11.1995.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Betriebes ist insbesondere:

- die allgemeine, staatsbürgerliche und berufsbezogene Weiterbildung im Rahmen der Volkshochschularbeit
- die musikalische Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Kreismusikschule
- der Betrieb eines Bergbaumuseums in Herdorf- Sassenroth

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 1.363.431,48 € und ist voll eingezahlt.

Organe

Die Aufgaben eines Werkausschusses werden durch den Kreisausschuss (§ 5 EigAnVO) wahrgenommen. Der Kulturausschuss ist vor wichtigen Entscheidungen zu beteiligen.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2016	2017	2018
Eigenkapital	3.847.086,46 €	5.229.860,31 €	6.290.194,57 €
Stammkapital	1.363.431,48 €	1.363.431,48 €	1.363.431,48 €
Jahresüberschuss	-749.849,13 €	678.624,80 €	329.258,47 €
Bilanzsumme	4.901.714,94 €	6.150.707,45 €	6.961.879,00 €
Anlagevermögen	4.620.866,21 €	6.036.226,54 €	6.730.686,87 €
Umlaufvermögen	276.717,04 €	110.366,36 €	221.273,96 €
Verbindlichkeiten	875.730,21 €	751.145,07 €	505.048,86 €
Mitarbeiter	16,36	16,37	17,1

Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr 2018 nahmen 1.318 Schülerinnen und Schüler die ganzjährigen und befristeten Angebote der Kreismusikschule in Anspruch. Sie wurden von 35 Lehrkräften an 15 Unterrichtsstätten in 10 Unterrichtsorten im Kreisgebiet unterrichtet. Die Kreismusikschule absolvierte in 2018 kreisweit 84 Veranstaltungen und erreichte 7.410 Besucher. Die Kreisvolkshochschule wurde im Geschäftsjahr 2018 von 6.725 Teilnehmern in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme des Bergbaumuseums erhöhte sich auf 4.732 Personen im Jahr 2018.

Die Kulturellen Einrichtungen finanzieren sich neben den Gebühreneinnahmen überwiegend aus den Beteiligungserträgen der sich im Betriebsvermögen befindlichen RWE AG Stammaktien und RW Holding AG Aktien. Die Struktur des Finanzanlagevermögens änderte sich in 2018 durch die Umwandlung der 97.325 RW Holding-Aktien in RWE AG Stammaktien.

Das Jahresergebnis 2018 in Höhe von 329.258,47 € weist gegenüber dem geplanten Jahresverlust von 576.818,- € eine Ergebnisverbesserung von 906.076,47 € aus. Die erhebliche Veränderung resultiert vor allem in einer Zuschreibung des Wertes der RWE-AG Stammaktien in Höhe von 291 T€ sowie der Verrechnung des Abgangsverlustes der Anteile an der RW Holding AG in Höhe von 463 T€. Der Kurswert einer Aktie lag 2018 bei 18,36 € (2017: 16,845 €). Diese Wertaufholung ist dem Jahresergebnis zuzuschreiben. Es handelt sich nicht um kassenwirksame Beträge.

Das Eigenkapital zum 31.12.2018 erhöhte sich auf 6.290 T€. Der Ausgleich des ausgabewirksamen Verlustes 2017 erfolgte durch eine Ausgleichszahlung nach § 11 Abs. 8 EigAnVO seitens des Trägers in Höhe von 731.075,79 €. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger beliefen sich zum Stichtag 31.12.2018 auf 450 T€ (Vorjahr 685 T€). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Kassenkredite, die der Betrieb Kulturelle Einrichtungen vom Kreis als Einrichtungsträger erhält.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Für das Haushaltsjahr 2018 zahlen die Kulturellen Einrichtungen an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag. Das Jahresergebnis der Kulturellen Einrichtungen ist im Haushalt des Landkreises abzubilden. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde eine Zahlung zur Deckung des ausgabewirksamen Verlustes 2017 in Höhe von 731.075,79 € seitens des Einrichtungsträgers geleistet.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Kulturellen Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen halten zum Bilanzstichtag 289.000 RWE AG Stammaktien.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde eine Zahlung zur Deckung des ausgabewirksamen Verlustes 2017 in Höhe von 731.075,79 € seitens des Einrichtungsträgers geleistet, welche dem Ergebnisvortrag zugeführt wurde.